

Newsletter des Europe Direct
Informationszentrums Kreis GT

Ausgabe Juni 2016

Inhalt:

- Vorwort
- Teil I: EU-Nachrichten
- Teil II: Informationen aus dem Europe Direct Informationszentrum Kreis GT
- Teil III: Informationen aus dem Kreis Gütersloh zu Europa

*Liebe Europa-Interessierte,
liebe Leserinnen und Leser,*

nach dem Brexit-Votum der Briten herrscht Schock und Fassungslosigkeit in Europa. Dies ist eine noch nie dagewesene Situation. Wie soll es nun weitergehen? Auf dem EU-Gipfel in Brüssel berieten die Staats- und Regierungschefs der EU27 jetzt über zukünftige Zusammenarbeit mit Großbritannien. In einer gemeinsamen Erklärung haben sie ihren Zusammenhalt betont und das Vereinigte Königreich aufgefordert, die EU so schnell wie möglich über den Abschied aus der Union zu informieren. Lesen Sie mehr dazu im ersten Teil des Newsletters.

Noch bis zum 15. Juli können Kommunen und Partnerschaftsvereine Projektanträge zur Teilnahme am Wettbewerb des Landes NRW „Europa bei uns zuhause“ einreichen. Weitere Infos dazu finden Sie im Teil 2 des Newsletters.

Mit diesem Newsletter verabschieden wir uns in die Sommerpause. Die nächste Ausgabe erscheint nach den Sommerferien im August. Wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer!

*Leana Kammertöns und Sarah Seeger
Europe Direct Kreis Gütersloh*

Teil I: EU-Nachrichten

Union der 27 Mitgliedsstaaten stehen zusammen

Die ganze Welt schaute am 23.06.2016 auf die Briten, die über den Austritt aus der EU abstimmten. Noch in



der Nacht wurden die Stimmzettel in den 382 Wahllokalen ausgezählt. 51,9 Prozent der Briten stimmten für den Brexit.

Präsident Schulz, Präsident Tusk und Premierminister Rutte sind am 24. Juni auf Einladung des Präsidenten der Europäischen Kommission Juncker in Brüssel zusammengekommen. Sie berieten das Ergebnis des Referendums im Vereinigten Königreich und gaben eine gemeinsame Erklärung ab: „In einem freien und demokratischen Prozess hat das britische Volk den Wunsch geäußert, die Europäische Union zu verlassen. Wir bedauern diese Entscheidung, aber respektieren sie....“ [Mehr zur Stellungnahme](#)

Nach dem informellen Treffen der 27 EU-Staaten ohne das Vereinigte Königreich hat Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker am Mittwoch, den 29.06. bekräftigt, dass Großbritannien keinen Binnenmarkt „à la carte“ für sich beanspruchen könne. Lesen Sie dazu die [Pressemitteilung der EU-Kommission](#).

EU-Städteagenda

Am 30. Mai 2016 wurde im Rahmen eines informellen Treffens des EU-Ministerrates der sogenannte „Pakt von Amsterdam“ angenommen. In diesem hat die EU ihre Zusammenarbeit mit den Kommunen neu strukturiert und in einer Städteagenda festgelegt.

Mit der EU-Städteagenda soll auf intelligente Weise eine Zusammenarbeit für Wachstum, ein lebenswertes Umfeld und Innovationen in den Städten Europas angestoßen werden. Der neue Ansatz soll bewirken, dass das Wachstumspotential der Städte optimal genutzt und gesellschaftliche Aufgaben effektiv angegangen werden. [Mehr Infos](#)

Slowakische Ratspräsidentschaft

In der zweiten Jahreshälfte übernimmt die Slowakei den Vorsitz im EU-Rat. Es ist der erste Ratsvorsitz der Slowakei, das seit dem Jahr 2004 Mitglied der Europäischen Union ist. Während ihrer Ratspräsidentschaft wird die Slowakei folgende Schwerpunkte setzen: Wirtschaftswachstum, digitaler Binnenmarkt, Schaffung der Energieunion, Migration, Erweiterung der EU. [Hier](#) gelangen Sie zur Internetseite der Slowakischen Ratspräsidentschaft.



Europäische Kompetenzagenda

Die Europäische Kommission hat zehn Maßnahmen vorgestellt, die die Qualität und Vergleichbarkeit von Kompetenzen und Qualifikationen in Europa verbessern sollen. Ungefähr ein Viertel der EU-Bevölkerung kann nicht richtig lesen oder schreiben und hat schwache Rechen- oder digitale Kompetenzen. Mehr als 65 Millionen Menschen in der EU haben keine Qualifikation, die einem Abschluss der Sekundarstufe II entspricht. Die Zahlen unterscheiden sich sehr von Land zu Land; in einigen EU-Ländern beträgt diese Quote 50 Prozent oder mehr. Die neue europäische Agenda für Kompetenzen soll die Vermittlung und Anerkennung von Kompetenzen – Grundfertigkeiten und komplexere Kompetenzen genauso wie übergeordnete und Bürgerkompetenzen – verbessern und damit die Beschäftigungsfähigkeit fördern. Sie verfolgt also ein doppeltes Ziel: Sie soll dafür sorgen, dass niemand auf der Strecke bleibt, und zugleich die für die Wettbewerbsfähigkeit und Innovation entscheidenden Spitzenkompetenzen fördern. [Mehr](#)

(Quelle: EU-Kommission)

Gleichbehandlungsstelle EU-Arbeitnehmer

Die Gleichbehandlungsstelle hat das Ziel, Bürgerinnen und Bürger der EU in den Rechten, die ihnen im Rahmen der Arbeitnehmerfreizügigkeit in Deutschland zu stehen, zu unterstützen. Die Gleichbehandlungsstelle wendet sich daher an Bürgerinnen und Bürger der EU, die in Deutschland von ihrem Recht auf Arbeitnehmerfreizügigkeit Gebrauch machen (Dauerbeschäftigte, Saisonarbeiter, Grenzgänger und Arbeitsuchende). Auf der [Internetseite der Bundesregierung](#) erfahren Sie mehr.

(Quelle: Die Bundesregierung)

Teil II: Information aus dem Europe Direct Informationszentrum Kreis GT

Nachbericht: Großbritannien und die EU - Welche Auswirkungen hat das Referendum auf Europa?

Am 13. Juni folgten über 100 Interessierte der Einladung des Europa-Informationszentrums Kreis Gütersloh zu einem Vortrags- und



Diskussionsabend. Im Mittelpunkt des Abends stand das derzeit heiß diskutierte Thema „Großbritannien und die EU: Welche Auswirkungen hat das Referendum auf Europa?“.

Debra Watford-Spence (Gütersloher Lehrerin britischer Herkunft) und Derek P. Clark (britischer Unternehmer aus Bielefeld) gaben einen Einblick in die derzeitigen Debatten und die politische Stimmung in Großbritannien. Doch was würde konkret passieren, sollten die Briten tatsächlich für den Brexit stimmen und was, wenn sie sich für den Verbleib in der EU entscheiden? Schon einige Tage vor dem Referendum diskutierten Wichard Woyke (Professor für Europapolitik an der Universität Münster) und Ralph Brinkhaus (Gütersloher Bundestagsabgeordnete) mit dem Publikum über diese Fragen. [Hier](#) geht es zum Nachbericht.

Nachbericht:
„Erasmus+ im Schulbereich“ am 16.6.



Wie können Schulen das EU-Förderprogramm Erasmus+ nutzen? Darum ging es bei einer Informationsveranstaltung am 16. Juni im Kreishaus Gütersloh, zu der das EDI Kreis GT die Lehrkräfte und Schulvertreter aus dem Kreisgebiet eingeladen hatte.

Welche Themen sind für Anträge über das Förderprogramm geeignet? Welche Kosten sind förderfähig? Wie sieht ein guter Antrag aus? Bettina Rose und Kathrin Franzen von der Nationalen Agentur für EU-Programme im Schulbereich stellten zunächst die beiden wichtigsten Leitaktionen des Programms: KA 1 und KA 2 mit ihren jeweiligen Finanzierungsmöglichkeiten vor. Anschließend haben sie die individuellen Fragen der Teilnehmer beantwortet und wertvolle Tipps zur Antragstellung gegeben.

Das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport ist mit einem Budget von 14,7 Mrd. Euro für den Zeitraum 2014-2020 ausgestattet, wovon 15 % für den Schulbereich vorgesehen sind. Der nächste Antragstermin für KA 1 ist der 4. Oktober 2016, für KA 2 Ende März 2017.

Weitere Infos: www.kmk-pad.org

Wettbewerb des Landes NRW: Europa bei uns Zuhause

Alle Kommunen und Städtepartnerschaftsvereine aus NRW haben noch **bis zum 15. Juli** die Möglichkeit an dem Wettbewerb des Ministeriums für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien teilzunehmen. Die besten Ideen zum Thema „Europa bei uns zuhause“ werden mit jeweils bis zu 5000 € gefördert. Wie die Teilnahme funktioniert und welche Voraussetzungen zu beachten sind, erfahren sie [hier](#).



Minister für Bundesangelegenheiten,
Europa und Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen
und Chef der Staatskanzlei

Teil III: Informationen aus dem Kreis Gütersloh zu Europa

Europäische Geschichte im Kinoformat

Am 31.05. versammelten sich rund 200 Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Realschule in der Mensa, um sich auf die Spuren der europäischen Geschichte zu begeben. Der Dipl.-Politologe Ingo Espenschied war mit seiner Live-Dokumentation „Die Gründungsväter Europas“ zu Gast und nahm die Schüler mit auf eine besondere Zeitreise. Ermöglicht wurde die lehrreiche und innovative Veranstaltung durch das Europe Direct Kreis Gütersloh.

Lesen Sie den ausführlichen Bericht auf der Internetseite der [Geschwister-Scholl-Schule](#).



Bild: Ingo Espenschied erläutert die ersten Schritte der Europäischen Union

(Quelle: Geschwister-Scholl-Realschule, Europe Direct Kreis Gütersloh)

Valmiera-Delegationsreise

Beim Besuch einer 38 Teilnehmer großen Delegation aus dem Kreis Gütersloh in der Partnerregion Valmiera (Lettland) vom 15. Bis zum 20. Juni stand die Wirtschaft im Mittelpunkt. Daher gehörten in diesem Jahr der Delegation unter Leitung von Landrat Sven-Georg Adenauer auch Albrecht Pfortner, Geschäftsführer der pro Wirtschaft GT, und Ulrich Bultmann, Geschäftsführer der Landwirtschaftskammer, an. Die Wirtschaftskrise in Lettland gilt als weitestgehend überwunden und Investitionen, wie ein geplantes Gewerbegebiet der Stadt Valmiera, gewinnen nach langer Phase des Sparens wieder an Bedeutung. Das fünftägige Programm stellte neben den wirtschaftlichen Fragen auch die Kontakte auf vielen Ebenen, zwischen Kommunen, zwischen Vereinen und

Kirchengemeinden, in den Mittelpunkt. Eindrücke von der Reise lesen Sie auf der Webseite des Kreises Gütersloh: www.kreis-guetersloh.de



Bild: Gruppenfoto der Delegation im Technikum Valmiera
(Quelle: Kreis Gütersloh)

Ein Praktikum der besonderen Art

Durch die Zusammenarbeit der Geschwister-Scholl-Schule mit der Praktikumsbörse der Stadt Gütersloh und der griechischen Partnerschule, war der Kontakt für das Praktikum in Serres entstanden. Vier Neuntklässlerinnen der Geschwister-Scholl_Realschule reisten für neun Tage nach Griechenland. Finanzielle Unterstützung bekam das Angebot durch die Familie-Osthushenrich-Stiftung.

Neben den vielen kulturellen Eindrücken standen der Besuch einer Keks-Fabrik, das Kennenlernen einer Reis-Fabrik, der Alltag in einer Arztpraxis, das Leben in einer griechischen Gastfamilie, die Teilnahme am Schulunterricht und ein Ausflug nach Thessaloniki auf dem Programm. [Mehr Infos](#)



Bild: Geschwister-Scholl-Schülerinnen (von links) Parthena Sachanidou, Kristina Zelischew, Evagelia Ziaka und Joline Jeromin.

Informationen zu der Europäischen Praktikumsbörse können bei dem städtischen EU-Referenten Jörg Möllenbrock unter der Telefonnummer 822119 oder per E-Mail an joerg.moellenbrock@gt-net.de erfragt werden.

(Quelle: Stadt Gütersloh)

Herausgeber:

Europe Direct Informationszentrum
Kreis Gütersloh
Im Kreishaus Gütersloh, EG, R. 208
Träger: pro Wirtschaft GT GmbH
Herzebrocker Str. 140
33334 Gütersloh

Tel. 05241 / 851403

Mail: info@europedirect-gt.de

www.europedirect-gt.de

Abmeldungen des Newsletters bitte auch an diese Adresse.



Gefördert durch die
Europäische Kommission





Europa-Newsletter
Ausgabe Juni 2016

proGT
Wirtschaft
ERFOLGREICH IM KREIS GÜTERSLOH